Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 20

Buchbesprechung: Bücher-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Bchau

Rudolf Whß: Bergseele, Roman aus den Alpen (Hans Feuz, Verlag, Bern). 350 Seiten, in Leinen gebunden

Fr. 7.50.

Ein menschlich padendes Geschehen inmitten fernschweizerischer Umgebung und eine großartige Gebirgenatur finden ihren beredten Schilderer. Der gemutvolle Erzähler Whs versteht es, seine Leser restlos am tragischen und versöhnenden Ablauf der Handlung teilnehmen zu lassen. — Aus dem Inhalt: Der Berner Bauernsohn Bert Günther steigt aus beruflichen Gründen in ein Walliser Bergdorf hinauf. Bald ergreift etwas Unerklärliches von ihm Besit. Die geheimnisvolle "Bergfeele" zwingt ihn in ihren Bann. Sie ist überall, so auch in den Augen der schönen Gennerin Josefa Nitler. Ihr neigt sich feine Liebe zu, die herzlich erwidert wird. Aber in seiner Gelbstsicherheit überfieht Bert, daß dem andersdenkenden Fremdling aus dem Unterland sich hier ernsthafte Hindernisse entgegenstellen. Josefa gerät aus Glaubensgründen in Gewissensot und weist endlich, gegen die Stimme ihres Herzens, die Werbung Berts zurud. Es ergibt sich, daß dies ein Opfer ist, beinahe zu schwer, um ertragen zu werden. Scheinbar trennen sich die Wege der beiden. Bert muß weiterhin mit der "Bergseele" ringen. Erst nach Jahren von Trrungen und Wirrungen treten Umstände ein, denen sich alle beugen mussen. Nach den Schiffalsschlägen gereift und geläutert, sieden Nach ihr Sharliff finden Bert und Josefa doch noch ihr Cheglud.

Kleines Schweizer Kaninchenbuch. Sine praktische An-leitung für Kaninchenzüchter und Kaninchenhalter. Be-arbeitet von R. B. Burri, J. Gisi, G. Liechti. 96 Geiten, mit 35 Abbildungen. Herausgegeben vom Schweizerischen Kaninchenzuchtverband (Materialverwaltung: Bachftr. 6,

Morschach). Preis Fr. 3.-

Die Kriegssahre und erst recht die Fleischrationierung haben die wirtschaftliche Bedeutung der Kaninchenzucht auch dem Außenstehenden flar gemacht. Während die Suhnerhaltung infolge Körnermangels start eingeschränkt werden mußte, nahm die Zahl der Kaninchenhalter und -züchter rapid zu. Vielfach fehlen aber die notwendigen Kenntnisse für eine sachgemäße Unterbringung und Behandlung der Tiere. Selbst langjährige Kaninchenhalter sahen sich infolge der gebieterischen Forderung nach einer hochentwidelten Leistungszucht vor neue Aufgaben gestellt. Die drei Bearbeiter des vorliegenden Buches haben die ihnen gestellte Aufgabe, eine umfassende und handliche Ginführung in die Kaninchenzucht zu verfassen, vorbildlich gelöft; sie bieten auf verhältnismäßig knappem Raum alles Wissenswerte über die Kaninchenhaltung und -zucht in wohlgeordneter Darstellung. Die klare Gliederung des Stoffes ist ein Hauptvorzug des Buches, dessen ausführliches Inhaltsverzeichnis die Funktion eines höchst brauchbaren Nachschlageregisters erfüllt. Nach einem Überblich baren Nachschlageregisters erfüllt. Nach einem Aberblick über die Entwicklung der Kaninchenzucht in der Schweiz wird ihr materieller und ideeller Rugen hervorgehoben. Die Lösung der Platz- und Futterfrage ist der Ausgangs-punkt der Rieintierhaltung; die Verfasser geben darüber genaue Anweisung, worauf sie die für Haltung, Pflege, Fütterung und Produktenverwertung in Vetracht fallenden Gesichtspunkte einzeln behandeln. Der zweite Teil befaßt sich mit der Zucht im besonderen; hier wird auch der erfahrene Züchter viel Reues finden. Für eine Darstellung der Shmptome und der Behandlung der am häufigsten vor-kommenden Krankheiten ist der Kaninchenhalter besonders dankbar. In einem weitern Abschnitt sind 28 in der Schweiz gezüchtete und anerkannte Kaninchenraffen in guten Bildern mit kurzen Textangaben über die Hauptmerkmale vertreten. Das überaus reichhaltige "Kleine Kanindenbud", das in die Hand jedes Ranindenhalters gehört, schließt mit einem hinweis auf Organisation und Arbeit

des Schweiz. Kaninchenzuchtverbandes.

Jugendwandern. Rechtzeitig, auf Beginn der Wanderfaison ist wiederum in der gewohnten, schönen und sorg-fältigen Aufmachung das Schweizerische Jugendherbergs-verzeichnis 1944 erschienen. Dieses handliche Büchlein enthalt wiederum alles Wiffenswerte über die Benützung der 177 Jugendherbergen. Lehrer, Jugendleiter, aber auch dem jugendlichen Wanderer selbst ist dieses Büchlein längst zu einem unentbehrlichen Begleiter geworden. Wir finden darin die genauen Angaben über jede einzelne Jugend-herberge, ergänzt durch eine große Zahl Photos und Si-tuationsplänchen. Dem Berzeichnis ist zudem wieder eine große, mehrfarbige Schweizerkarte beigegeben, auf welcher die Einzeichnung der Wanderwege erganzt wurde. Das Jugendherbergsverzeichnis ist zum bisherigen Preis von Fr. 1.40 in Buchhandlungen, Reisebureaus, Wanderbera-Jugendherbergs-Kreisgeschäftsstellen usw. oder direft beim Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Stampfenbachftr. 12, Zurich 1, erhältlich.

· Emil Ermatinger: Richte des Lebens. Berlag Suber &

Co., Frauenfeld. Geschichte einer Jugend. Preis geb. Fr. 10.50. E. E. Unter dem etwas preziss anmutenden Titel: Richte des Lebens, entwickelt der ehemalige Ordinarius für deutsche Literatur an der Universität Fürich die Se-schichte seines Jugendlebens. Wer den Selehrten von seinen Borlefungen und gang besonders von seinen wissenschaftlichen Büchern her kennt, wird die Gelegenheit gerne benüßen, einen Blick in die Umgebung zu tun, in der der Knabe, der Student und der junge Forscher sich bewegte, ehe die Richtung seiner künftigen Berufstätigkeit klar sich abzeichnete. Es konnte beim stark philosophisch orientierten Wiffenschaftler nicht anders fein, als daß er den Rreis feiner rein perfonlichen Erlebnisse manchmal verließ und auch die geiftigen Strömungen miteinbezogen, die feine Zeit bestimmten und charafterisierten. Go hat sich ein interessantes Bild ergeben, indem eine Kleinstadt, eine aufstrebende Industriestadt und eine ausländische Großstadt — Schaffhausen, Burich und Berlin — neben einer Reibe anderer Schauplätze einander ablösen und eine Lebens-linie zeichnen, die mancherlei Überraschungen bietet. Es ist keine alltägliche Erscheinung, daß der angehende und zuletzt auch fertige klassische Philologe im Laufe der Jahre von den Sprachen und der Kultur der Alten nach der neuen und neuesten deutschen Literatur hinüberwechselt und ba mit den Jahren seine größte und ersprießliche Tä-tigkeit entfaltet. Es lag in der Natur der biographischen Darftellung wie im Temperament des Chronisten, daß das eine und andere im Vorbeigehen entworfene Porträt per-fönlich, vielleicht sogar eigenwillig gestaltet ist, und es läßt sich vermuten, daß ein anderer es wieder anders gezeichnet hätte. Wer Zeit und Figuren kennt, wird da und dort aushorchen. Wesentlich aber ist, daß man gerne weiter lieft, wenn man einmal angefangen hat. In der gefättigten Sprache Ermatingers verfolgt man mit ftarfer Anteilnahme manche bedeutungsvolle Episode, und wer einmal ähnliche Wege eingeschlagen hat, wird gerne vernehmen, was den jungen Gelehrten befchäftigte und wie das Leben in seiner reichen Mannigfaltigkeit an ihn herangetreten ift. Und wer die aufgerollten Ereignisse und Phasen der Entwidlung nur von außen her betrachtet, wird verblüfft feststellen, wie manches schon Geschichte geworden ift und eine neue Zeit bereits eine gang veranderte Welt geschaffen bat.